

O. I. 14.

Aus dem Manuscript des Raimund's Fäsch, nach dem hier Gf. auf
nach dem Tod des Raimund's von seinem Bruder Christoph (1611-83),
Professor der Geschichte an der Universität Basel, verwaltet
das Fäsch'sche Manuscript am besten mündlich. — Paris.

Manuskript: Original des Fäsch und seiner Werke, fällt bei Original.

Von Bl. 1. sind zahlreiche Bl. herausgenommen. — Hand des
Christoph Fäsch, von ungefähr 1668 ab bis Ende der 70er Jahre.

159 Bl. 31,2 x 19,5 cm. Zwischen Bl. 66 und 67 ein loses
Bl. 66^a: 21 x 16,7 cm. — Einband: mit grauem Pflanzblatt
überzogener Pergament, etwa Mitte des 16. Jf. Die Rollenanzahl
unterschieden sich weiblich Gallien: Trinität (N), Lection
zwischen A - T, Primitiv (?), Primitiv (N). Vgl. Douc. Bilder,
Dollan - n. Plattenanzahl 2. 16. Jf. Bd. 1 (1928), S. 356f. Der Band
war ursprünglich mit einem in der Mitte des vorderen Deckels
befestigten, über den Rücken und den hinteren Deckel herum-
gelegten und in einer am vorderen Deckel angelegten Klammer
gesicherten Leinwand zusammengehalten; später nur noch die Klammer
vorhanden. In dem von Verzerrungen frei gehaltenen Rest
ist gegen den oberen Rand des vorderen Deckels für einen
einen Aufschrift des 17. Jf.: Schuld und gegenschuldt. [?] Kuch
zu stat und landt [?] !.

Christoph Fäsch, Entwürfe zu Briefen und
anderen Schriftstücken privaten und amtlichen,
namentlich die Universität Basel betreffenden
Inhalts

Bl. 1^a - 3¹⁰, 7¹⁰ - 13¹⁰ Rede bei Antritt des Lehramts der philoso-
phischen Fakultät: de bibliothecis, earum origine et
usu.

Bl. 14¹⁰: Brief von seinem Vater Sebastian nach Paris, mit Bot-
schäften für dessen Reise nach London und nach Genève
in die Niederlande und den Rhein hinauf. o. v.

[Tabernus Fuchs, 1647-1712, Prof. der Rechte und Rechtsgelahrtheit in Leipzig, Römischer Rat, Dekan der Juristen Fakultät des Leipziger Universität].

Ll. 5^r: Brief an seinen Vettermann Jakob Gimmel nach Jürzau betr. eine Rente von 1000 fl. von dem Grafen von Fürstberg zu Wapstorf. O.V.

Ll. 13^v: Äußerung an Meister Jakob Dorn über ein von ihm an den Gutsherrn Jakob Meier Koppen Rente in der St. Johannis-Vorstadt gegen den Totenbesitz für über gelassen.

Ll. 14^v: Brief an den Sohn Tabernus betr. eine Geldsumme von 100 Kronen.

Ll. 15^v: Abfertigungswunsch an seinen Vater Johann Rudolf Wapstorf L. O. M., der nach Frankreich reist, dat. Caplaun 21. Kal. Sept. 1668. Untert.: Christophorus Feselius I.V.D. et in alma Basil. Hist. Prof. p. t. Fac. phil.

Ll. 16^r: Brief an Sohn Tabernus. O.V.

Ll. 16^v-17^r: Äußerung an seinen Vetter Jakob Gimmel über Freundschaftsverbindungen zwischen dem Rittersmann Johann Georg von Kuffen und dem Kanzler Carl Anton von Kuffen: In Gegenwart Adolf Friedrich und Hans Albert von Marklanberg sollen zu erfahren, wie diese Verbindungen stehen.

Ll. 17^v: Äußerung an ?, seinen Sohn Tabernus, demeurant à Paris, au faubourg St. Germain en la rue Ste. Margarete à l'Empereur dreißig écus mitzugeben.

Ll. 17^v: beauftragt Tabernus, daß er ihm absummt 100 Kronen fort überweisen lassen, und fügt Reisekosten schreiben bei für 25 Mark - 200 fl. für die beauftragte Reise nach London. Er soll verpflichten, sich in Paris gedruckte Opus Basilicorum gegen den Hortus Eystettensis (Band 40 Rthl.) anzukaufend, von welchem er noch einige Exemplare selbst. Speziellen Gruß an seinen Reisegesetzten Vater Mattäin.

Ll. 18^r-19^v, 38^v-40^r: Latin. Rede bei Ante des Aben des

Singar Murstein betr. die Wirtshaft zum Weißen
Kranz in Klein-Saal. O. S.

Sl. 34^x, 35^x, 36^x: Einweisung zu einer Widmungsbrief in ein Ge-
müthe von Jac. August. Thuanus, Historiae sui temporis,
Aurelianae 1626 an die Buchh. Univ. Libl. [Ist wohl
als Gassant des Ritters Schrift. Jüly 1672: E. W. I. 1-3].

Sl. 34¹⁰-35¹⁰: Brief vom 1./13. Apr. 1671 [an Dr. Gernwig Major
in Straun]. Will dem Rofen Albert Meyer, wenn er
nach Beandigung seiner Rindien von Marburg nach
Saal kommt, gerne basillif sein. Von dem Verlust
der antiken Münzen, welche Königin's Fäpß König vor
seinem Ende dem Obersten zugewandt hatte, welche über
Ist nicht zugetommen sind, weiß er nicht. Der Verlust
wäre schwerlicher als derjenige der repositen Raman.
Zweihundert solcher hatte er seinem Bruder aus Rom mit-
gebracht. Nachdem er selbst die Rausch erwerbsamen großen
Ränden aus dem kleinen Garten ausweisen lassen.
Es folgen Verfügungen über Feingewinn in der Verfertigung
namentlich in Lötten Saal, dessen Löffel im Münzamt
in Saal wieder eingeführt ist.

Sl. 36¹⁰-37¹⁰: Kauf der Nachkommen des Märtyrers Paul von
Lodan (1671-58).

Sl. 37¹⁰-38¹⁰, 48¹⁰: Schreiben an einen Ungenannten betr. einen
von Herrn ^[Hans Rudolf] Gmübler in Saal festzusetzten Rausch bezug-
Lageföng von 120 Gulden mit Zinsen. Vgl. Sl. 54¹⁰.

Sl. 40¹⁰: Brief [einer spanischen Dinnatin?] an eine Frau [von
Kalis?] wegen Lieferung eines nachgewiesenen Gündelins
für die Tochter Gontanier.

Sl. 41¹⁰-42¹⁰: Zwei Schreiben an die markgrävliche Regierung zu
Rötteln betr. einen Rindier's Johann Georg Heiler,
der einer Verleumdung von des fürstlichen Gemüths in R.
wegen ihm zugewiesener Salitten nicht gefolgt ist. Die
Regierung der Universität verfolgt die Anzugesanheit weiter.

Sl. 45¹⁰, 46¹⁰, 47¹⁰: Verträge, durch welche Christoph Fäpß dem Ruzital zu

H. Patre in Basel eine von seinem Bruder Kamiginus ver-
merkte Summe übergibt zur Anbahnung eines Lagerhaus-
oder Gewölbehins zu H. Patre in dem klainen Hörlain
zur linken Hand des großen Hofes ... "als wenn den Barlaam
gan. Grimmungsway zugependen."

Ll. 45^{ro}: Entwurf zu einer Ueberschrift zum Entwurf in die Ma-
trikel der Universität über die während eines Rectors
1672/73 immatriculierten Studenten.

Ll. 47^{ro}: Abrechnung mit Rudolf [Fischer?] über ein Pfund von
300 Gulden + Zinsen von 1650-60 und 1664-73.

Ll. 51^{ro}-54^{re}: Schreiben in derselben Angelegenheit.

Ll. 49^{ro}-51^{re}: Entwurf zu einem Rayonsprotokoll in causa
successionis Theodori Schmeletzi und über Veranlagung
von Anleihe einer David-Purgamentf. der
öffentl. Bibl. von Hainrich jün., Verialis Hainri fl.

Ll. 54^{ro}: Ürtheil an Franz Martin Dingelhoff, Finanzmann
der Hauptstadt Altdorf über 100 fl. Kapital und
20 fl. Zins betr. den von Hans Rudolf Hainblar er-
kauften Levin; Basel 19. Januar 1675. Vgl. Ll. 37^{ro} 38^{re},
48^{ro}.

Ll. 55^{ro}-57^{re}: Brief an Heinrich Meier, Bürgermeister zu Basel.
Gratulation zur Promotion seiner Söhne in der jurist.
Fakultät etc.; Bericht über Zeitvergnügnisse.

Ll. 57^{ro}: überfließt einem Ungenannten ein Exemplar der Aus-
gabe des Encomium Erasmi nach dem Exemplar der
Basler Bibliothek [v. J. Erasmi Encomium horiae, Basel 1676: Typ. Genath.]

Ll. 58^{re}: Schreiben im Namen des Rectors betr. die Verpflichtung
des Hans Heinrich Jöcklin gegen seinen verstorbenen
Vater Frederich Luringer.

Ll. 58^{ro}-65^{ro}: Rede bei Austritt des Vakanats der philosophischen Fa-
kultät.

Ll. 66^{ro}-67^{re}: Mittheilung zwischen Ungenannt und Maria Ursula
von Bas. [?] geb. zu Basel über das Heirath zur letzten
Stunde am Herbsttag, Sat. Basel 23. März 1678.

- Sl. 66^a: Grabsteininschrift für seinen Bruder Amigius, vom 27. III. 1667.
- Sl. 67^o-68^r: Brief an Sohn Sebastian. Erwitte sich über dessen glückliche Nachricht in Wien und Antkunft in Padua; gibt Rathschläge für den Aufenthalt in Italien; bewilligt König Anton aus dem Kaiserlichen Gehaltskreis.
- Sl. 68^o-69^r: Brief an Sohn Sebastian. Königswünsche. Es sind Briefe von Dr. Justin und Mr. Gerla für D. erugatommen. Prof. Wasthain hat ein Exemplar seines Gemüths überhand, in dessen Worte er hat ein literarum politorium magnum decus nennt. Bürgermeister König läßt Sebastian bitten, sich über den zu Padua verstorbenen Hohen zu erkundigen, ob er seine Religion geübet, worum und mit wem er verfahren hat, wann er sei; ob er Kinder oder sonst etwas hinterlassen habe; gibt dem Neffen aus dem Kaiserlichen Gehaltskreis.
- Sl. 69^o-70^r: Notizen über Jüdischlinge.
- Sl. 70^o: Lebestraxtrag mit Samuel Bilgar dem Müller über sechs Tausenden Otkar's vor dem Kaiser vor auf Galgenfeld.
- Sl. 71^o: Anfrage eines Briefs an seinen Sohn Hans Rudolf. Tzeit, wie es ihm mit seiner Antkunft in England ergegangen.
- Sl. 72 - 118^r leer.
- Sl. 118^o: Lohnmündenzugnis des Vaters der phil. Fakultät Christoph Füss für Johann Lourenz Kopitz aus Biel. [1676].
- Sl. 119^o-126^o: Rationes Philosophicae coeptae 1676 10. Junii.
- Sl. 127 - 131^r leer.
- Sl. 131^o-140^o: Rationes fisci academici a Christophoro Feschio ... administrati a solutio aest. M. DC. LXXII ad idem solstitium M. DC. LXXIII.
- Sl. 141^o-142^o: Schreiben bei Vörsorge des Rectors an seinen Vorfahren.
- Sl. 142^r-143^r leer.
- Sl. 143^r-156^o: Christ. Feschius ... phil. fac. decanus in praesentia Simonis Battierii decedentis, Joh. Rod. Wetstenii accedentis rectoris fixorum a se administratorum reddidit rationes a collegio suis approbatas, 14. Junii MDC LXXIX.
- Sl. 157-158 leer. Sl. 159: Notizen, unbestig.